

Nordenstadt Gespräch



Zum Thema "Der Fiskus greift zu - was bleibt von der Rente?" hatte die SPD-Nordenstadt Ende Mai eingeladen. Dass der Vortrag von Jürgen Maifarth (Dipl. Betriebswirt und Steuerberater) in der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde, zeigte die große Resonanz und die Ausdauer der Zuhörer:innen, die selbst nach zwei Stunden Vortrag ohne Pause nicht müde wurden, den Referenten mit Problemen und Nachfragen um das Alterseinkünftegesetz, das am 01.01.2005 in Kraft getreten ist, und weiteren Fragen zu konfrontieren.

Jürgen Maifarth kennt die Sorgen und Note der Bürger:innen aus einer Vielzahl von Vorträgen. So ist er im wesentlichen auf folgende Punkte eingegangen:

1. Grund für die Schaffung des Alterseinkünftegesetzes
2. Die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens
3. ca. 60 - 70 % mehr Rentnerhaushalte werden steuerpflichtig
4. Wer ist verpflichtet, Steuererklärungen abzugeben
5. Neugliederung der Altersvorsorge in drei Schichten mit dem Hinweis auf die "glasernen Taschen oder die fast vollkommene Vernetzung von Daten"
6. Erweiterter Informationsaustausch nach dem Alterseinkünftegesetz (AltEinkG) ab 01.01.2005. Rentenbezugsmitteilungen müssen bis zum 31.05. des Folgejahres an eine zentrale Stelle übermittelt werden (erstmalig ab dem 31.05.2006). Wer meldepflichtig ist, wurde im einzelnen erläutert. Warum eine Identifikationsnummer alle Bürger demnächst "von der Wiege bis zur Bahre" begleiten wird.
7. Die Behandlung von Altersvorsorgeaufwendungen (Sonderausgaben) und Altersbezügen (Versteuerung) ab 01.01.2005 mit Hinweisen auf die Gunstprüfung

8. Besonderheiten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten. Auch bei dieser Art von Renten gibt es wie bei den Altersrenten keinen Bestandsschutz.

9. Darstellung der Veränderungen an Hand von anschaulichen und praxisnahen Beispielen vom Jahr 2004 auf das Jahr 2005.

10. Steuerliche Hinweise in Bezug auf Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, Einkünfte aus Kapitalvermögen sowie aus Vermietung und Verpachtung.

11. Steuerliche Gestaltung für Rentner und Pensionäre denkbar? Aufzeigen von Möglichkeiten.

12. Handlungsbedarf gegen Steuerbescheide evtl. Einspruch einzulegen, weil Gerichtsverfahren anhängig sind und teilweise verfassungsrechtliche Prüfungen laufen.

Interessant war für das Publikum auch der Blick in die steuerliche Zukunft (10 bis 15 Jahre) mit der Fragestellung, wie sieht die Praxis von Einkommenssteuererklärungen und Bescheideerteilungen dann möglicherweise aus.

Die rund 100 Zuhörer:innen konnten eine Vielzahl von Informationen mit nach Hause nehmen. Es war nicht Sinn und Zweck der Veranstaltung, Steuererklärungen für den einzelnen zu fertigen, sondern Hinweise und Anregungen zu geben. Zum Schluss konnte man verstehen, warum der Referent zu Beginn seines Vortrages darauf hinwies, dass die Materie keine leichte Kost und mitunter auch schwer verdaulich sei.

Die SPD Nordenstadt möchte mit dieser Art von Informationsveranstaltungen für alle Bürger:innen die lose Reihe des "Nordenstadt Gesprächs" wieder aufgreifen und freut sich auch künftig auf so regle Beteiligung.

Neuwahlen im SPD Ortsverein

Die Jahreshauptversammlung der SPD Nordenstadt hat einen neuen Vorsitzenden gewählt:

Dr. Gerhard Uebersohn wurde von den Mitgliedern des Ortsvereins einstimmig gewählt. Sein Vorgänger, Alexander Slotty, hat aus beruflichen Gründen auf eine weitere Kandidatur für den Vorsitz verzichtet und gehört dem neuen Vorstand weiterhin als Beisitzer an. Die Positionen der beiden Stellvertreter werden von Klaus Büttner weiterhin und neu von Detlef Exner besetzt. Die Schriftführung wird wieder von Gabi Wahler und Ruth Akasoy erledigt; die Kassenführung wird von Angelika Schmidt und Dietmar Nowak geleistet. Als Beisitzer wurde Klaus-Dieter Jung erneut bestätigt und Stefanie Nowak, Alexander Slotty, Hermann Pappe und Paul Hüllenhütter neu gewählt.

Ein besonderer Dank der Versammlung ging an die nicht wieder kandidierenden Sonja Elpelt, Elke Spiekermann und Karl-Heinz Eischer. Sie haben die Arbeit des Ortsvereins durch jahrelanges Engagement in unterschiedlichen Funktionen unterstützt und geprägt.

Gerhard Uebersohn bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und betonte, dass er das Amt des Vorsitzenden gern übernommen habe. Er möchte gemeinsam mit allen Vorstandsmitgliedern die politische Debatte vor Ort wieder beleben und mit klaren Positionen die Mehrheitsfähigkeit der SPD stärken.

Er forderte zum Mitarbeiten auf - jeder sei herzlich willkommen.

IMPRESSUM

alle Wiesbaden
Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:
Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81

Redaktion: Ruth Akasoy, Goethering 32;
Katrin Kiehne, Goethering 26

Layout: Sigurd Schneider, Pommernstr. 14

Druck: Reha-Druckerei, Damlerring 6